

19./VIII. 1918

Nachschau in den Magazinen der Preistreiber.

74 Waggons Papierarten beschlagnahmt. — Zwei Konsortien von Metall- Kettenhändlern. — Die Preistreiberei mit Wäsche.

Das Kriegswucheramt hat während der letzten Tage Nachschau bei Spediteuren und in sonstigen Magazinen vorgenommen, um die in Wien lagernden Papiervorräte festzustellen und ungerechtfertigte Einlagerungen zu beschlagnahmen. Man fand 74 Waggons verschiedener Papierarten, die dem Handelsministerium zur Verfügung gestellt wurden. Im Laufe der vergangenen Woche wurden vom Kriegswucheramt 74 Anzeigen an die Gerichte erstattet. Unter ihnen befindet sich auch die Beanständung eines im 1. Bezirk sesshaften Händ-

lers, der einen sogenannten „Girardihut“ um 100 Kronen verkauft hat. Ferner wurde gegen zwei Konsortien von Kaufleuten und Vermittlern vorgegangen, die mit Metallen Kettenhandel und Preistreiberei getrieben haben. Diese Leute wußten sich Bandeisen zu verschaffen und trieben bei der Weiterveräußerung den Preis maßlos in die Höhe. Vor einiger Zeit wurden 150 Wäschegarnituren auf dem Nordbahnhof beschlagnahmt, die ein Schneider im 3. Bezirk dort hinterlegt hatte. Er hatte diese Ware in Mähren konfektionieren lassen, um sie an eine hiesige große Fabrikfirma zu liefern. Durch die Erhebungen wurde festgestellt, daß für die Ware ein übermäßiger Preis verlangt worden war. Da überdies der Verdacht vorliegt, daß sich dieser Schneidermeister die Rohmaterialien anlässlich einer Heereslieferung unberechtigtmaßen zugeeignet hat, wurde gegen ihn das Verfahren wegen Veruntreuung und Preistreiberei eingeleitet.